

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- Wann nôt ollweil dráf g'schách,
Nôt wer ollweil dran thát,
Und geht doh z' Grund, halt ja,
Kloanstückweis und stád. [Ähnl!
- Das is den Vögerl sein
Ewigoanzigs Gsang,
Und wers hert, den nimmt 's
Glei án' künftign Gang. [Bluat
- 85 Z'legent und z'lempert,
Wird loder und klempt,
Vomoscht und vofäult,
Was sö spreizt iazt und speilt.
- Und á Künig aft ruast: 105
Äf den Vogel göbts acht,
Dás er 's guat hat bein Tag
Und nôt schlecht bei dá Nacht!
- Do haoch hin übá d' Trümmá
90 Herst á Vögerl anstimmá,
Mit án Schlag, Ähnl, án Schlag,
Denst nôt herst alli Tag:
- Und der Küni, woast wohl,
Än'á Land is 's und Volk, 110
Ähnl, dösell Májestát,
Dö nia abdanft und geht.
- „Olls wáhrt nur án Eichtl,
Steigt áf und föllt ab,
95 Mit oan' Sufaß nuh in
Wiagerl,
Mit'n andern in Grab.
- „Und das Vögerl, dö s' singád?“
Mein, plag di nôt lang!
„Und das Geigerl, dö s' klingád?“ 115
Ähnl, i und mein Gsang.
- Awá wáhrend der Zeit
Hat dár 's Löbn á Schenheit,
Dás 's dein Seel nuh furt
100 In der Ewikeit.“ — [frent
- Drum trückár dá d' Augn,
G'ránt' und g'hárbt hast di gnua,
Wisch dár s' ab und vogunn dá
Dein himmlische Ruah. — 120

Vogunn dár s' und gniaß dár s'
Und mach di á weng broat,
Dás 's mir öbbr á kloans Pláßl.
Nöbn deiner ámol troat!



84. stád, langsam. — 85 und 86. Es wird fest und zerfällt, wird locker und klappert, vermorcht. . . — 88. speilt, sperrt. — 93. Eichtl, Weilschen. — 111. döseII, dieselbe. — Das oberösterreichische ständische Verordneten-Collegium hat dem Dichter von 1860 an, das Ministerium für Cultus und Unterricht von 1864 an einen Ehrensold bewilligt. — 114. Mein, ei! — 117. Trockne dir die Augen. — 118. Gesorgt und geärgert. — 124. Neben dir einmal trägt.